



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

LXXIV. Der Rath zu Neustadt-Eberswalde kauft von Meister Appel die  
Mühlen vor der Stadt, am 7. Mai 1479.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

czu got vnd den heiligen gelobt vnd gelworen hat, demselben gericht getrewlich vor zu sein. Aber nach seinem tode Soll das selb vnser Statgericht von stunt an an vns vnd vnser erben fallen, vor iderman vngehindert etc. Geben czu Coln an der Sprew, am mittwoch nach Judica, Anno etc. LXXIIIIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 175.

LXXIV. Der Rath zu Neustadt-Eberswalde kauft von Meister Appel die Mühlen vor der Stadt, am 7. Mai 1479.

Wy Borgermeistere vnde Radmanne tor Nyenstad anders Ewerswolde bekennen vor eynden Iderman vnde alwem apenbar, dat vor vns kamen is die vorsichtige Meister Apel vnde het vns die Molnen, belegen vor vnser Stadt, by dat nederste dar an der Vno, to verkopende angebadet, darümme wy medt ehm yn handel, tolave vnde bade gekamen sint, vnde hebben ehm die sulven Molnen medt frien Willen vnde wolbedachten Mode redelikes vnd willikes rechtes kopes avegekofft vor achte hundert Rinsche Gulden an wonliker Münte, eynden Gulden vor twe vnde drüttich Groschen in sodaner Wyse, dat Meister Apel sal die Molnen yn Besittunge hebben van nhu beth to sante Michaelis dach nechskomende, vnde sal die Molnen betheren vnde nicht ergeren. Denne sal Meister Apel up dieselve gnante tyt Michaelis dieselve Molnen medt aller Gerechticheit vnde tobehorunge beide to der Sage Molne vnd ouch to der Karne Molne, ouch den Molnenwagen medt den Pferde, den Erfamen Rade vorantwerden vnde avetreten. Denne so sodanes geschien is, sal die Erfame Rad vnde wil Meister Apele am irsten up dieselve tyt to nüge betalen vnde geven 400 Rinsche Gulden an guden Golde. Weret denne, dat dem Erfamen etwas velde, dat sie so dane Summe an Golde nicht bereiden kunden, wes ehm daran breket, dat willen sy medt Groschen vnde Penningen an wonliker Münte vorsüllen, dat ydoch Meister Apele to der tydt sulcke 400 Rinsche Gulden to nüge betalet werden, Darna vort over eyn yar up denfulven dach sante Michaelis 200 Gulden Rinsche vnde vort an over eyn yar up denfulven dach Michaelis echter 200 Rinsche Gulden, Also, dat up dry sante Michaelis dage van einen Yare to dem andern die achte hundert Gulden Meistere Apele vor dieselven Molnen van den Erfamen Rade betalet werden. Darbey vnde an gewest is die Erfamen Radt, olt vnde nige an den eynden, vnde die andechtie Eren Merten Quilitz, Jacob Lentzmann, Hans Hellewich vnde Dames Bischopp an den andern. To urkundē vnde mer Sicherheit, up dar dat alle Stücken vnde Saken, als die Kop geschien is, gehalden werden, hebben wy ergedachten Borgermeistere vnde Radmanne desse twe Briffe uth den ander screven vnde snyden laten, vnde hebben vnser Insigel vndene an Meistern Apels brief medt Wilschap drucken laten, vnde Meister Apel weddervvme syn Insigel an vnser, vp dat alle dingk also stede vnde vnvorbroken geholden werden. Gescreven am ffrydage na Jubilate, Anno Domini Millefimo Quatringentesimo septuagesimo nono.

Aus v. d. Hagen's Beschreibung, S. 307.